

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, GESUNDHEIT UND SOZIALES
Zentral-Arbeitsinspektorat

Zl. 61.600/3-1/98

1020 Wien, den 11. Mai 1998
DVR: 0017001
Praterstraße 31
Telefon (01) 711 00
Telefax 71100/2190
Auskunft:
Dipl.Ing. Peter JAUERNIG
Klappe: 2193 Durchwahl

An
a l l e Arbeitsinspektorate

Betrifft: Bildschirmarbeitsverordnung, § 5 Abs. 1 Z 4,
höhenverstellbare Rückenlehnen für
Arbeitsstühle.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Aufgrund zahlreicher Anfragen zu § 5 Abs.1 Z 4 der Bildschirmarbeitsverordnung, BGBl.Nr. 124/1998, in dem die Neigungs- und Höhenverstellbarkeit der Rückenlehnen gefordert wird, stellt das Zentral-Arbeitsinspektorat folgendes klar:

Schutzziel der eingangs erwähnten Bestimmung ist, den Oberkörper und insbesondere den Bereich des 3. und 4. durch Lendenwirbels beim dynamischen Sitzen (d.h. bei abwechselnder Einnahme einer leicht vorgeneigten, aufrechten und leicht nach hinten geneigten Sitzhaltung) abzustützen. Dieses Schutzziel kann auch durch Bürodrehessel, die beispielsweise über **nicht höhenverstellbare** „Permanentkontaktlehnen“ verfügen, realisiert werden. Bei der Beurteilung dieser Bürodrehessel wäre überdies darauf zu achten, daß der Widerstand der Rückenlehne zunimmt, je weiter der Oberkörper nach hinten geneigt wird (eventuelle Kippgefahr beim raschen Zurücklehnen bzw. das unangenehme Gefühl, dabei nach hinten zu fallen, soll damit vermieden werden).

Bürodrehessel, die den Bestimmungen des § 5 Abs.1 Z 1 bis 3 der Bildschirmarbeitsverordnung entsprechen und die oben angeführten Schutzziele erfüllen, **entsprechen demnach sinngemäß den Bestimmungen der Bildschirmverordnung. Ein Ausnahmeverfahren für solche Bürodrehessel ist nicht erforderlich.**

Abschließend wird zu dem in der Beilage als Orientierungshilfe übermittelten Auszug aus der ZH1/418 „Hilfen für die Gestaltung der Arbeit an Bildschirmgeräten in Büro und Verwaltung“ (die komplette Richtlinie wird den Arbeitsinspektoraten ehestmöglich zur Verfügung gestellt werden) folgendes bemerkt:

Die Ergonomie stellt auf das Individuum ab - wesentlich bei der Beurteilung von Bildschirmarbeitsplätzen ist, daß die Schutzziele erreicht werden und nicht, daß die in Normen oder Richtlinien angeführten Abmessungen eingehalten werden. Allerdings stellen Normen und Richtlinien auch im Bereich der Ergonomie eine große Erleichterung dar, da **angenommen werden darf**, daß beispielsweise normgerechte Arbeitsstühle in den meisten Fällen den individuellen Bedürfnissen der Verwender gerecht werden und die erforderlichen Schutzziele erfüllen.

Mit freundlichen Grüßen!

Für die Bundesministerin:

S z y m a n s k i

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung: